Drittes Capitel.

Von der Offenbarung überhaupt.

Wie hat sich uns GOtt noch mehr bekannt gemacht?

Alle wahre Religionserkenntniß, durch welche Mittel wir sie auch erlangen, ist Offenbarung Gottes. GOtt spricht durch alles zu dem Menschen, der auf seine Stimme merket. Zuweilen hat er es durch besondere dazu von ihm bevollmächtigte Personen, und unter denselben vornehmlich durch JEsum, gethan; und der Unterricht, den er uns durch solche ausserordentliche Boten gegeben, trägt den Namen der Offenbarung in vorzüglichem Verstande. — Er fasset alles in sich, was wir wissen und thun müssen, um selig zu werden.

Das Gesetz des HErrn ist vollkommen und erquicket die Seele. Das Zeugniß des HErrn ist gewiß und machet die Albernen weise. Ps. 19, 8.

War diese Offenbarung nothwendig?

Diese Offenbarung war zur Beförderung der höhern und höchsten menschlichen Glückseligkeit nothwendig, wegen des Zustandes der Unwissenheit und des Verderbens, in welchen die Menschen gerathen waren. Es war der Weisheit und Güte Gottes gemäß, den Mangel oder die Unzulänglichkeit ihrer Einsichten in Religionssachen durch nähere Offenbarungen zu ersetzen.

Da die Menschen wusten, daß ein GOtt ist, haben sie ihn nicht gepreiset als einen GOtt, noch ihm gedanket, sondern sind in ihrem Tichten eitel worden, und ihr unverständiges Herz ist verfinstert. Da sie sich für weise hielten, sind sie zu Narren worden. Röm. 2, 21, 22.

Um ohne dieses Hülfsmittel zu einer richtigen Erkenntniß Gottes und der Religion zu gelangen, wurde ein Nachdenken und eine Aufmerksamkeit erfordert, deren nur wenige Menschen fähig waren; es gehörte eine Rechtschaffenheit des Herzens dazu, die sie größtentheils verloren hatten, und endlich ein höheres Ansehen, das nur ein Gesetzgeber haben kann, welcher im Stande ist, die Seele sowol als den Leib selig zu machen oder zu verderben. Der Weg einer göttlichen Auctorität ist für die meisten Menschen der einzige, und für alle der sicherste Weg.

Was gehörte dazu, um zu einer richtigen Erkenntniß GOttes und der Religion zugelangen?

Diese Offenbarung war ferner nöthig, um dem Menschen mehr Licht und Gewißheit von seinem Zustande nach diesem Leben zu geben.

JEsus Christus hat durch sein Evangelium das Leben und die Unsterblichkeit ans Licht gebracht. 2 Timoth. 1, 10.

Warum war diese Offenbarung noch mehr nöthig?

Diese Offenbarung war endlich nöthig, um dem sündigen Menschen das Mittel bekannt zu machen, wodurch er Gnade bey GOtt erlangen könnte, ihm alle knechtische Furcht vor seinem Schöpfer und Richter zu benehmen und dadurch sein Herz zur Beobachtung der göttlichen Gesetze willig zu machen. So wie sich der Zustand der Menschen änderte und ihre Bedürfnisse sich vermehrten, so hatten sie auch verschiedener göttlicher Belehrungen vonnöthen, und waren einer verschiedenen Art des Unterrichts fähig. Anders verfährt GOtt mit unschuldigen, anders mit sündigen Menschen: anders mit noch ganz rohen, anders mit mehr aufgeklärten Völkern. Aber von niemanden verlanget er mehr, als er ihm gegeben hat.

Warum war sie endlich nöthig?

Muß die Offenbarung Geheimnisse in sich enthalten?

Da GOtt, als ein **weises** Wesen, nichts **überflüßiges** thut, und er sich den Menschen **geoffenbaret** hat, so folget daraus, daß die Offenbarung Lehren oder Wahrheiten in sich enthalten muß, zu deren Erkentniß wir durch andere Mittel entweder gar nicht oder doch nicht so leicht und sicher hätten gelangen können: und diese Lehren nennet man Geheimnisse. 1 Timoth. 3, 16.

Welches ist die Pflicht der Menschen in Ansehung dieser Geheimnisse?

Die Menschen müssen diese Geheimnisse, in so weit sie GOtt davon unterrichtet hat, als Dinge, die über aber nicht **wider** die Vernunft sind, **annehmen**; sie müssen **nicht mehr** davon wissen wollen als ihnen GOtt geoffenbaret hat, und sie nicht durch willkührliche Bestimmungen in Widersprüche verwandeln; sie müssen sich vielmehr dabey an die Ausdrücke der **heiligen Schrift** halten; sie müssen mit grosser **Bescheidenheit** darüber nachdenken und davon reden; und anstatt über Dinge zu streiten, die sie nicht ganz verstehen, müssen sie sich das, was sie davon wissen, zur **Liebe** und **Dankbarkeit** gegen GOtt und JEsum Christum bewegen lassen.

Die verborgenen Dinge sind für den HErrn unsern GOtt, aber die geoffenbarten sind für uns und unsere Kinder, daß wir thun sollen alle Worte dieses Gesetzes. 5 Mos. 29, 29.

Vier-